

Wirtschaftsmagazin Pfalz

IHK Pfalz

Wirtschaftswandern
Ins Leiningerland und
nach Pirmasens im August
Seite 29

IHK-Vollversammlung
Neue Ausbildungsgebühren,
Verkehrssituation in der MRN
Seite 30

Kochazubis im besten Alter
Ein möglicher Weg aus
der Nachwuchskrise
Seite 50



A 12851 Postwertbeleg. Entgelt bezahlt. Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz.

Herausforderung E-Commerce

Auch der stationäre Handel kann
die Online-Karte ziehen

Mehr Platz für Expertise im Brandschutz

PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH

Fokussiert auf die Kernthemen des Brandschutzes, bietet die PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH auch Architektenleistungen an und tritt als Generalplaner auf. Die Geschäfte laufen gut und schon bald steht der Umzug in eigene vier Wände an – moderner, größer und natürlich komplett selbst geplant.

Stefan Bär und sein Geschäftspartner Christian Bergmann kennen sich sehr lange, sie hatten zuvor bereits Jahre in anderer Firmenkongstellatation erfolgreich miteinander gearbeitet. Nach Aufspaltung der ursprünglichen Gesellschaft wurde der Name „PTI“ auch in der neu gegründeten PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH weitergeführt.

Mit fünf Mitarbeitern nahmen sie im Januar 2017 in angemieteten Büroräumen am Pirmasenser Exerzierplatz ihre Geschäftstätigkeit auf. Dazu gehören bis heute klassische Architektenleistungen wie Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung, die Unterstützung bei Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nebst Objektüberwachung und Bauleitung. Hinzu kommen energetische Beratungen und EnEV-Nachweise.

Das zentrale Thema aber lautet „vorbeugender Brandschutz“. Zu diesem hochspezialisierten und doch breit angelegten Fachbereich gehören Brandschutzkonzepte und -gutachten genauso wie Analysen bestehender Gebäude und Anlagen bis hin zu Sanierungskonzepten. Aber auch im organisatorischen Bereich sieht Christian Bergmann wichtige Tätigkeitsfelder, so das Erstellen von Brandschutzordnungen, Flucht- und Rettungsplänen, Alarm- und Feuerwehrplänen. „Wir schulen außerdem Mitarbeiter und Brandschutzhelfer, führen Feuerlöscher-Trainings durch und bieten das Management für Wartungen, Prüfungen sowie Inspektionen für Brandmeldeanlagen und andere sicherheitstechnische Anlagen an“, beschreibt er ergänzend das Portfolio. Das Unternehmen tritt zudem als Prüfsachverständiger für den Brandschutz auf und ist dafür von der obersten Bauaufsicht anerkannt. Die Beratung von Genehmigungsbehörden inklusive fachtechnischer Unterstützung schließt sich an.

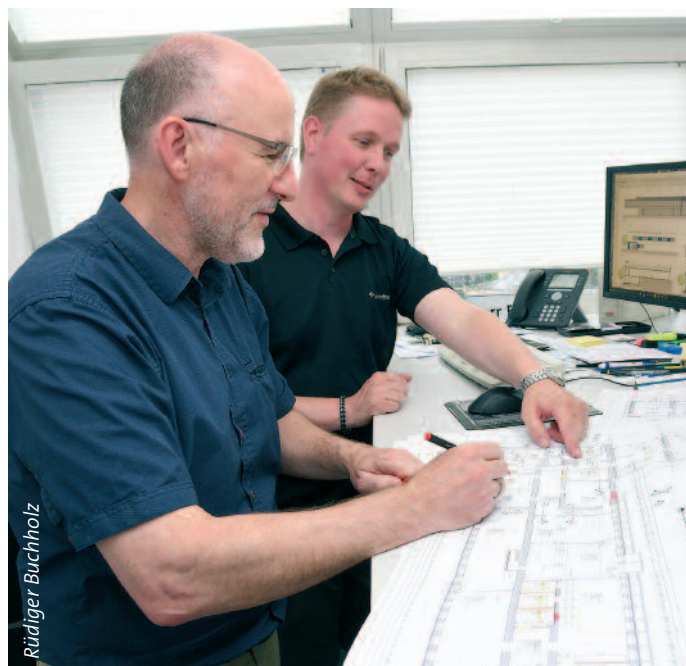
Die große Besonderheit des Angebots beschreibt Stefan Bär wie folgt: „Wir sind die einzigen Brandschutz-Sachverständigen weit und breit, die ihre geplanten Projekte auf Wunsch auch umsetzen, so dass die Bauherren dafür nicht andere Planer und Architekten beauftragen müssen.“ Als Präsident des rheinland-pfälzischen Verbands der Brandschutzsachverständigen (VSbB) kennt er die Branche genau und weiß um die großen Vorteile der Betreuung aus einer Hand. „Wenn man die Fachkenntnisse aus der Planung selbst in den Projekten verwirklichen und prüfen kann, schließt das Missverständnisse und Fehlinterpretationen aus.“ Und gerade in der Umsetzung der Vorgaben komme es erfahrungsgemäß oft zu Reibungsverlusten, die nicht selten eklatante Sicherheitslücken zur Folge hätten.

Das viele der sicherheitstechnischen Maßnahmen in der Praxis nur unzureichend greifen, liege zudem an nicht konsequent durchgeführten Wartungen und Prüfungen. „Wir sind es zwar gewohnt, unsere Autos alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung vor-

zustellen und regelmäßig zur Inspektion zu fahren – unsere Gebäude aber sollen am besten 100 Jahre lang ohne jegliches Zutun halten“, moniert Stefan Bär. Viel zu oft würden auch die beauftragten Wartungsfirmen gravierende Probleme gar nicht entdecken und den Verantwortlichen fälschlicherweise die Betriebssicherheit attestieren. Entsprechend viel zu tun gibt es für das nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte Ingenieurbüro, das im Umkreis von einer guten Stunde Anfahrtszeit für gewerbliche und private Bauherren genauso tätig ist wie für Architekten und die öffentliche Hand. In einem Marktsegment mit engen fachlich qualifizierten Personalressourcen nehmen dabei Beratungsleistungen für Behörden zu.

Mit ihren aktuell elf Mitarbeitern, darunter zwei Auszubildende im Bauzeichner-Beruf, zieht die PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH im Oktober in einen Neubau. Auf dem Konversionsgebiet Husterhöhe und mit perfekter Anbindung an die Trassen von B10, B270, A8 und A62 hat das Unternehmen ein Grundstück erworben und ein 500 qm großes eingeschossiges Bürogebäude errichtet. „Komplett selbst geplant und natürlich energieeffizient konzipiert mit Wärmedämmung ohne aktive Kühlung“, wie Christian Bergmann betont. (ab)

@ www.pti-bb.de



Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH bei der Arbeit: Stefan Bär und Christian Bergmann (v.l.)

Zehn Jahre Kompetenz rund um den Schuh

International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH

Bis in die 1980er-Jahre galt die westpfälzische Stadt Pirmasens als Deutsche Schuhmetropole – und noch heute konzentriert sich hier das Know-how um den Schuh. Davon zeugt neben weiterhin ansässigen Herstellern, Zulieferern und Lehrinrichtungen gerade auch das International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH (ISC Germany).

Im Jahr 2008 als Tochtergesellschaft des renommierten Prüf- und Forschungsinstituts Pirmasens e.V. (PFI) gegründet, blickt das ISC Germany zu seinem Jubiläum auf eine zwar noch junge, aber sehr erfolgreiche Entwicklung zurück. Dies liegt nicht zuletzt in der langjährigen Expertise aus Prüfdienstleistungen und Forschungs-

aktivitäten für die Schuh- und Lederindustrie von PFI begründet, die sich im ISC manifestiert hat.

Wurden dort anfänglich Fachmessen organisiert, hat sich das Unternehmen, an dem außerdem der Bundesverband der Deutschen Schuh- und Lederwarenindustrie (HDSL) sowie die Stadt Pirmasens jeweils fünf Prozent halten, über die Jahre als das führende Bildungsinstitut der Branche und zentraler Dreh- und Angelpunkt für die Schuhherstellung und Lederverarbeitung weltweit etabliert.

Am Sitz auf der Husterhöhe in unmittelbarer Nachbarschaft zum PFI bietet das ISC mit seinen 20 Mitarbeitern unterschiedlichste Dienstleistungen an. Zu den Spezialitäten gehören dabei insbesondere firmenindividuelle Trainings mit einem hohen Praxisanteil für Techniker, Einkäufer, Qualitätsmanager oder Verkaufspersonal. Einen Namen hat sich das ISC auch durch die regelmäßige Veranstaltung branchenspezifischer Symposien gemacht.

Unter den zahlreichen langjährigen Kunden und Partnern finden sich renommierte Häuser wie etwa Gore, Adidas, Nike oder auch Deichmann.

Seit dem 1. Juni 2018 verantwortet Ronny Weis als Geschäftsführer die Geschicke des ISC: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, die zukunftssichere Aus- und Weiterbildung in der Schuhbranche und verwandten Wirtschaftsbereichen zu unterstützen.“

Stichwort Aus- und Weiterbildung: Zum einen ist das ISC selbst Ausbildungsbetrieb und wird auch zum neuen Berufsschuljahr wieder zwei neue Schuhfertiger-Auszubildende aufnehmen. Zum anderen unterstützt die Institution staatliche Ausbildungsgänge ebenso wie Zertifikatslehrgänge der Branche wie etwa Schuhfertiger, Schuhtechniker, Industriemeister und Produktmanager; im Haus stehen



Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum des ISC. Von links nach rechts: Dipl.-Ing. Christian Schwarz (Studienrichtungsleiter Lederverarbeitung und Schuhtechnik an der Hochschule Kaiserslautern), Prof. Dr. Ludwig Peetz (Dekan der Hochschule Kaiserslautern), Ronny Weis (Geschäftsführer des ISC Germany), Dr. Kerstin Schulte (Geschäftsführerin des PFI Pirmasens e.V.)